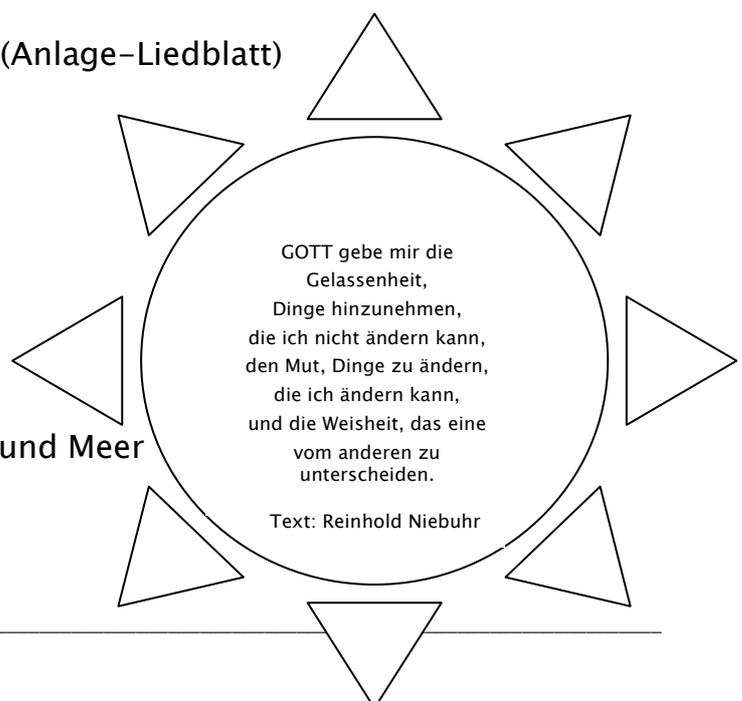


Schulabschlussgottesdienst der Mittelschule Buchloe
Thema: Alles hat seine Zeit

1. Begrüßung – zur Ruhe komme – Glocken läuten lassen
2. Lied „Laudato si“ (Text nach Franz von Assisi, Bearbeitung und Notensatz klaus Stezenbach 2007 www.kstesz.de)
3. Anspiel zum Thema „Wetter“ (Anlage)
4. Kurzes Zwischenspiel (Gitarre)
5. Lesung: aus dem Buch Kohelet „Alles hat seine Stunde“ (Anlage)
6. Ansprache
Schwerpunkt: Was wir Menschen unter Lebensglück verstehen – Gott schenkt uns Lebenszeit
und Lebensfülle – sich darauf einlassen, Gotteszeit nutzen (Siehe Spruch auf den Sonnen)
7. Lied: Jesus Christus you are my life (Text und Musik: Marco Frisina)
Herr der Ewigkeit komm in meine Zeit ([youtube: „Herr der ewigkeit.wmv“](https://www.youtube.com/watch?v=...))
8. Text: Alles hat seine Zeit: Schulzeit – Ferienzeit (von Schülern gelesen)
9. Gemeinsames Gebet im Wechsel (Anlage-Liedblatt)
10. Vater Unser (Einleitung)
11. Segensgebet mit Segen
12. Hinweis auf die „Sonne“
13. Schlusslied: Sonne, Sand, Wind und Meer
(Johannes Matthias Roht, Album: Echt einmalig)



Anspiel zum Thema „Wetter“

(Urlauberin Annette Elsner, Engel Gabriel Beate Vogler, 5 Schüler protestieren gegen das Wetter, Petrus auf der Kanzel)

Urlauberin: Endlich Ferien in Sicht! Endlich geht`s in den Urlaub! Das ganze Jahr habe ich geschuftet: Hausaufgaben, Proben, Lernen. Ich bin ganz schön kaputt!
Jetzt habe ich mir einen schönen Urlaub verdient! Aber wie sieht es mit dem Wetter aus: ein Auf und Ab auf dem Thermometer. Mal zu trocken und letzten Samstag viel zu nass. Gewitter, Hagel und dann wieder diese Affenhitze. Mensch Petrus(Blick zu Petrus – Geste) mach jetzt mal richtiges Ferienwetter: Sonne – Liegestuhl...

Petrus: Was – die Ferien beginnen?! Ja, dann werde ich mal tun, was ich kann.
Am Besten werde ich das Wetter so machen wie es die Leute gerne haben wollen. Wo ist mein Engel? (Engel Gabriel kommt) Komm, auf! Wir haben zu tun! Weiß-blauer Bayernhimmel und 30 Grad im Schatten.

(Engel hängt Temperaturanzeige auf die Wetterkarte)

Schüler (Kinobesitzer) kommt vorbei und protestiert:
Das ist ja eine Affenhitze! Bei diesem Wetter kommt ja keiner ins Kino!
Keine Besucher – keine Einnahmen! Nein Petrus – mach kühleres Wetter.

Petrus: Wie du willst! Engel Gabriel mach Wolken und 19 Grad!

(Engel hängt Wolkenanzeige auf die Wetterkarte)

Schüler (Eisverkäufer) kommt vorbei und protestiert:

Viel zu kühl! Meine Eisdiele ist leergefegt. Ich will guten Umsatz machen.
Ferien – Urlaubsstimmung und Eis – also Petrus, bitte viel Sonne!

Petrus: Also Engel, dann schicke ich ein stabiles Hoch: viel Sonne – trocken!

(Engel hängt Hoch „Kathi“-Anzeige auf die Wetterkarte)

Schüler (Landwirt) kommt und protestiert:

Schon wieder zu trocken wie im Frühjahr. Da kann ja nichts wachsen! Und dann beschweren sich wieder alle, dass das Gemüse zu teuer ist. Also Petrus bitte schick warmen Regen!

Petrus: Ja dann, erst Hitze und dann Wolken. Das gibt einen schönen Gewitterregen!

(Engel hängt Gewitteranzeige auf die Wetterkarte)

Schüler (Biergarten) kommt vorbei und protestiert:

Endlich Ferien – endlich ausschlafen können! Da geht`s heut Abend in den Biergarten. Bloß kein Gewitter – Petrus, verhagel uns nicht den schönen Abend.

Petrus: Also, weg mit dem Regen. Dann machen wir einfach freundliches Wetter.

(Engel hängt Anzeige „freundlich und heiter“ auf die Wetterkarte)

Schüler kommt vorbei und protestiert:

Ich habe endlich Ferien. Ich möchte ins Freibad oder an den See! Also Petrus, hab Erbarmen und schick jetzt mal 30 Grad!

Urlauberin kommt vor und packt ihren Koffer anhand der Wetterkarte:
Badesachen, Regenjacke, Sonnencreme, dicken Pulli, kurze Hose, lange Hose-

„Was soll ich bei diesem Durcheinander überhaupt tun?“

Petrus: So ist es nun einmal: Alles hat seine Zeit – alles zu seiner Zeit!

(Schüler stellen ihre Plakate vor den Altar auf dem Boden ab – Urlaubskoffer ebenfalls)

Lesungstext

Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,
(eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,)
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;
(eine Zeit zum Steine werfen und eine Zeit zum Steine sammeln,)
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden

Kohelet 3,1–8

Alles hat seine Zeit: Schulzeit – Ferienzeit

Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

Es gibt eine Zeit für die Schule,
und eine Zeit für die Ferien.

Es gibt eine Zeit des frühen Aufstehens,

und eine Zeit zum Ausschlafen.

Es gibt eine Zeit, wo wir lernen, viel schreiben und leise sein müssen,
und eine Zeit zum Spielen, Spaß haben und Faulenzen.

Es gibt eine Zeit für Proben und Noten,
und eine Zeit frei von Leistungsdruck und Angst vor dem Versagen.

Es gibt eine Zeit für Hausaufgaben,
und eine Zeit fürs Freibad, Fahrradfahren, Freunde treffen usw.

Es gibt eine Zeit, wo man früh zu Hause sein muss,
und eine Zeit der langen Sommerabende und eine Zeit zum Urlaub machen.

Sprecher 1:

Es gibt aber auch schöne Zeiten in der Schule:

Die Zeit, wo alle interessiert mitarbeiten,
und die Zeit, wo wir uns als Klasse gut verstehen.

Die Zeit beim Völkerball- und Fußballturnier,
und die Zeit der Ausflüge und Unternehmungen.

Die Zeit, wo wir miteinander arbeiten wie beim Adventsmarkt,
und die Zeit der Stille und Entspannung im neuen Meditationsraum.

Sprecher 1:

Alles, was in diesem Schuljahr geschah und jetzt in den Ferien geschehen wird ist uns von Gott geschenkt.

Legen wir unsere Zeit zurück in seine Hände.

(Gemeinsames Gebet)

Gemeinsames Gebet auf dem Liederzettel

Pfarrer leitet an: Gebet im Wechsel sprechen – Gruppe A/Gruppe B (linke Seite/rechte Seite)

A: Gott schenke uns Zeit

B: *Zeit zum Zuhören und
Zeit zum Nachdenken.*

A: Gott schenke uns Zeit

B: *Zeit, um mit anderen Menschen
wirklich ins Gespräch zu kommen.*

A: Gott schenke uns Zeit.

B: *Zeit, um mit anderen das Lachen
oder die Tränen zu teilen.*

A: Gott schenke uns Zeit.

B: *Zeit für mich selbst.*

A: Gott schenke uns Zeit.

B: *Zeit für das Schöne dieser Welt.*

A: Gott schenke uns Zeit.

B: *Eine erfüllte Zeit,
keine leere, langweilige Zeit.*

A: Gott schenke uns Zeit.

B: *Zeit für das Leben.*

(anschließend gemeinsam VATER UNSER und SEGEN)